

33	1. Förderungsaktivitäten im Überblick
33	1.0.1 Zusprachen nach Wissenschaftsgebiet
33	1.0.2 Aufteilung freie und orientierte Forschung
34	1.0.3 Zusprachen nach Förderungskategorie und Wissenschaftsgebiet
35	2. Freie Forschung
35	2.0.1 Förderungskategorien im Überblick
35	2.1 Projektförderung
35	2.1.1 Projektförderung nach Wissenschaftsgebiet
36	2.1.2 Projektförderung nach Disziplinen
42	2.1.3 Projektförderung nach Disziplinengruppen
42	2.1.4 Erfolgsquote nach Wissenschaftsgebiet und Geschlecht
43	2.1.5 Zusprachen, Ablehnungen und Kürzungen
44	2.1.6 Zusprachen nach Disziplinengruppe und Institution
44	2.1.7 Entwicklung der Gesuche und Zusprachen
45	2.1.8 Entwicklung der verlangten und bewilligten Beträge
46	2.1.9 Forschungsbeiträge nach Verwendungsart und Wissenschaftsgebiet
46	2.1.10 Mitarbeitende in Forschungsprojekten nach Kategorie und Alter
47	2.2 Personenförderung
47	2.2.1 Zusprachen nach Förderungsinstrument und Wissenschaftsgebiet
48	2.2.2 Personenförderung nach Förderungsinstrument und Institution
48	2.2.3 Personenförderung nach Wissenschaftsgebiet und Institution
48	2.2.4 Gastländer der Stipendiatinnen und Stipendiaten
50	2.3 Internationale Zusammenarbeit
50	2.3.1 Zusprachen nach Förderungsinstrument und Wissenschaftsgebiet
50	2.3.2 Geografische Verteilung der ausländischen Hauptpartner in der Projektförderung
51	3. Orientierte Forschung
51	3.0.1 Zusprachen nach Programmtyp
51	3.1 Nationale Forschungsprogramme (NFP)
51	3.1.1 Laufende NFP im Überblick
52	3.1.2 Forschungsbeiträge nach Wissenschaftsgebiet und Institution
52	3.1.3 Mitarbeitende in NFP-Projekten nach Kategorie und Alter
53	3.2 Nationale Forschungsschwerpunkte (NFS)
53	3.2.1 Laufende NFS im Überblick
54	3.2.2 Forschungsbeiträge nach Wissenschaftsgebiet und Institution
54	3.2.3 Total Mitarbeitende in NFS nach Kategorie und Alter
55	4. Evaluationen für Dritte
55	4.1 Nano-Tera.ch
55	4.2 SystemsX.ch
55	4.3 Initiative für bilaterale Forschungszusammenarbeit mit Schwerpunktländern

2008 – Forschungsförderung in Zahlen

2008 hat der Schweizerische Nationalfonds (SNF) Förderungsbeiträge von insgesamt 662 Mio. Franken zugesprochen. Der grösste Teil dieser Mittel (90%) wurde in die freie Forschung investiert. Rund 5700 junge Forscherinnen und Forscher wurden in diesem Rahmen unterstützt, davon rund 1200 durch die Instrumente der Personenförderung. Für die orientierte Forschung wurden 10% der Gesamtförderung aufgewendet.

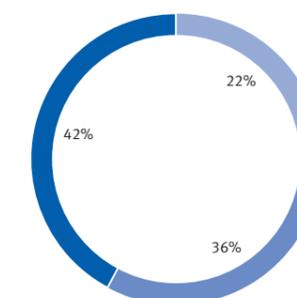
Die Angaben im statistischen Teil des Jahresberichts sind nicht vergleichbar mit den Zahlen der Jahresrechnung. Die Statistiken umfassen die während des Geschäftsjahres behandelten und bewilligten Gesuche und die 2008 ausbezahlten Beiträge im Bereich der Nationalen Forschungsschwerpunkte.

Alle Beträge sind in Schweizer Franken angegeben. Die Anzahl Zusprachen beinhaltet keine Zusatzgesuche.

1. Förderungsaktivitäten im Überblick

1.0.1 Zusprachen nach Wissenschaftsgebiet

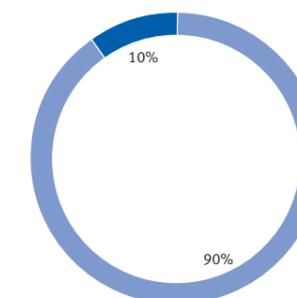
	Bewilligte Beiträge			
	Total	Prozent	Frauen	Männer
Geistes- und Sozialwissenschaften	144 457 463	22%	30%	70%
Mathematik, Natur- und Ingenieurwissenschaften	238 036 223	36%	11%	89%
Biologie und Medizin	278 768 585	42%	17%	83%
Nicht aufteilbar	1 512 704	–	–	–
Total	662 774 975	100%	18%	82%



■ Geistes- und Sozialwissenschaften
■ Mathematik, Natur- und Ingenieurwissenschaften
■ Biologie und Medizin

1.0.2 Aufteilung freie und orientierte Forschung

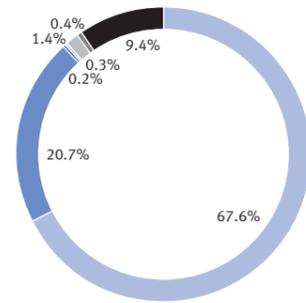
	Betrag	Prozent
Zusprachen freie Forschung	597 520 149	90%
Zusprachen orientierte Forschung	65 254 826	10%
Total	662 774 975	100%



■ Zusprachen freie Forschung
■ Zusprachen orientierte Forschung

1.0.3 Zusprachen nach Förderungskategorie und Wissenschaftsgebiet

	Bewilligte Beiträge			
	Total	Prozent	Frauen	Männer
Freie Forschung	597 520 149	100%	19%	81%
Projektförderung	447 890 158	100%	15%	85%
Geistes- und Sozialwissenschaften	72 702 216	16%	28%	72%
Mathematik, Natur- und Ingenieurwissenschaften	148 800 303	33%	10%	90%
Biologie und Medizin	205 605 188	46%	15%	85%
Interdisziplinäre Forschung und Sinergia	20 782 451	5%	13%	87%
Personenförderung	137 000 113	100%	30%	70%
Geistes- und Sozialwissenschaften	48 442 214	35%	38%	62%
Mathematik, Natur- und Ingenieurwissenschaften	46 010 161	34%	19%	81%
Biologie und Medizin	42 547 738	31%	34%	66%
Wissenschaftliche Tagungen	1 295 334	100%	30%	70%
Geistes- und Sozialwissenschaften	1 062 502	82%	30%	70%
Mathematik, Natur- und Ingenieurwissenschaften	55 382	4%	15%	85%
Biologie und Medizin	177 450	14%	36%	64%
Publikationsbeiträge	1 956 445	100%	36%	64%
Geistes- und Sozialwissenschaften	1 905 610	97%	35%	65%
Mathematik, Natur- und Ingenieurwissenschaften	41 090	2%	72%	28%
Biologie und Medizin	9 745	1%	0%	100%
Internationale Zusammenarbeit	9 378 099	100%	31%	69%
Geistes- und Sozialwissenschaften	746 173	8%	21%	79%
Mathematik, Natur- und Ingenieurwissenschaften	3 870 582	41%	31%	69%
Biologie und Medizin	3 248 640	35%	47%	53%
Nicht aufteilbar	1 512 704	16%	-	-
Orientierte Forschung	65 254 826	100%	10%	90%
Nationale Forschungsprogramme (NFP)	3 017 826	100%	21%	79%
Geistes- und Sozialwissenschaften	1 540 067	51%	38%	62%
Mathematik, Natur- und Ingenieurwissenschaften	107 467	4%	0%	100%
Biologie und Medizin	1 370 292	45%	5%	95%
Nationale Forschungsschwerpunkte (NFS)	62 237 000	100%	9%	91%
Geistes- und Sozialwissenschaften	15 215 000	25%	17%	83%
Mathematik, Natur- und Ingenieurwissenschaften	28 822 000	46%	5%	95%
Biologie und Medizin	18 200 000	29%	9%	91%
Total	662 774 975	100%	18%	82%



Zusprachen nach Förderungskategorie
Total: CHF 662 774 975.-

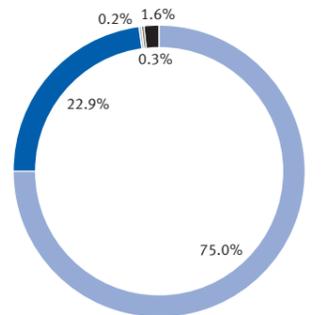
- Projektförderung
- Personenförderung
- Wissenschaftliche Tagungen
- Publikationsbeiträge
- Internationale Zusammenarbeit
- Nationale Forschungsprogramme
- Nationale Forschungsschwerpunkte

2. Freie Forschung

Die freie Forschung umfasst die Aktivitäten der Abteilungen Geistes- und Sozialwissenschaften (Abt. I), Mathematik, Natur- und Ingenieurwissenschaften (Abt. II), Biologie und Medizin (Abt. III) sowie der Interdisziplinären Forschung, Personenförderung und der Internationalen Zusammenarbeit. Im Gegensatz zur orientierten Forschung können die Forschenden ihre Projekte frei von thematischen Vorgaben wählen.

2.0.1 Förderungskategorien im Überblick

	Betrag	Prozent
Projektförderung	447 890 158	75.0%
Personenförderung	137 000 113	22.9%
Wissenschaftliche Tagungen	1 295 334	0.2%
Publikationsbeiträge	1 956 445	0.3%
Internationale Zusammenarbeit	9 378 099	1.6%
Total	597 520 149	100.0%



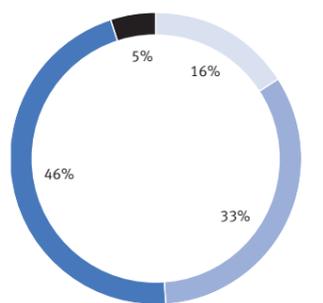
- Projektförderung
- Personenförderung
- Wissenschaftliche Tagungen
- Publikationsbeiträge
- Internationale Zusammenarbeit

2.1 Projektförderung

inkl. wissenschaftliche Tagungen

2.1.1 Projektförderung nach Wissenschaftsgebiet

	Betrag	Prozent
Abteilung I: Geistes- und Sozialwissenschaften	73 764 718	16%
Abteilung II: Mathematik, Natur- und Ingenieurwissenschaften	148 855 685	33%
Abteilung III: Biologie und Medizin	205 782 638	46%
Interdisziplinäre Forschung und Sinergia	20 782 451	5%
Total	449 185 492	100%



- Geistes- und Sozialwissenschaften
- Mathematik, Natur- und Ingenieurwissenschaften
- Biologie und Medizin
- Interdisziplinäre Forschung und Sinergia

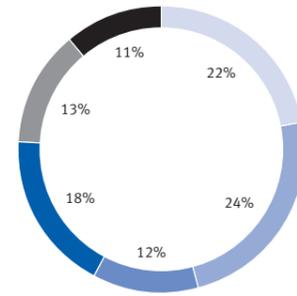
2.1.2 Projektförderung nach Disziplinen

Abteilung I: Geistes- und Sozialwissenschaften

	Anzahl Zusprachen	Bewilligter Betrag
Philosophie, Psychologie, Religions- und Bildungswissenschaften	115	16 424 048
Philosophie	29	3 186 538
Religionswissenschaften, Theologie	23	2 063 343
Kirchengeschichte	3	91 934
Erziehungs- und Bildungswissenschaften	16	2 467 075
Psychologie	44	8 615 158
Sozial-, Wirtschafts- und Rechtswissenschaften	109	17 532 095
Soziologie	18	4 914 761
Politikwissenschaften	24	2 889 885
Volkswirtschaftslehre	14	2 343 873
Betriebswirtschaftslehre	17	2 030 057
Rechtswissenschaften	29	3 702 962
Human- und Wirtschaftsgeografie, Humanökologie	2	530 151
Kommunikations- und Medienwissenschaften	5	1 120 406
Geschichtswissenschaften	69	9 140 683
Allgemeine Geschichte (ohne Ur- und Frühgeschichte)	41	4 228 476
Schweizer Geschichte	19	4 034 516
Altertumswissenschaften	9	877 691
Archäologie, Ethnologie, Kunstwissenschaften und Urbanistik	67	13 217 239
Ur- und Frühgeschichte	7	961 054
Archäologie	9	2 105 226
Ethnologie	12	1 951 061
Kunstgeschichte	15	2 678 865
Musikologie	7	1 737 165
Theater- und Filmwissenschaften	2	20 000
Architektur, Urbanistik	15	3 763 868
Sprach- und Literaturwissenschaften	55	9 381 583
Schwerpunkt Germanistik und Anglistik	32	5 513 620
Schwerpunkt Romanistik	18	3 043 493
Weitere Sprachen	5	824 470
Zwischentotal	415	65 695 648
DORE (praxisorientierte Forschung)	79	8 069 070
Soziale Arbeit	18	1 873 853
Gesundheit	13	781 238
Bildende Kunst	14	2 159 514
Musik und Theater	11	908 744
Angewandte Psychologie	2	271 717
Erziehung	19	1 929 460
Angewandte Linguistik	2	144 544
Gesamttotal	494	73 764 718

Spezialförderungen ¹	Anzahl Zusprachen	Bewilligter Betrag
DORE (praxisorientierte Forschung)	79	8 069 070
Forschungsinfrastrukturen/R'Equip	7	3 760 129
Graduiertenkurse	5	115 412
Sommerschulen	94	236 130
Beiträge an Lebensunterhalt	38	7 367 908
Wissenschaftliche Tagungen	143	1 062 502
Total	366	20 611 151

¹Die Spezialförderungen sind in der vorhergehenden Tabelle ebenfalls enthalten. Die Sommerschulen wurden in den Disziplinen Soziologie und Volkswirtschaftslehre zusammengefasst.



Zusprachen Abteilung I nach Disziplinengruppe
Total: CHF 73 764 718.–

- Philosophie, Psychologie, Religions- und Bildungswissenschaften
- Sozial-, Wirtschafts- und Rechtswissenschaften
- Geschichtswissenschaften
- Archäologie, Ethnologie, Kunstwissenschaften und Urbanistik
- Sprach- und Literaturwissenschaften
- DORE (praxisorientierte Forschung)

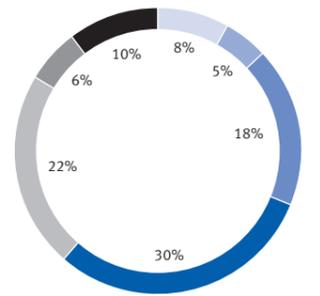
Die Abteilung Geistes- und Sozialwissenschaften konnte 2008 mehr Mittel als im Vorjahr bewilligen. Besonders augenfällig ist der Zuwachs der Anzahl und der Summe der bewilligten Beiträge von Projekten in den Disziplinen Psychologie, Kunstgeschichte und Architektur, verbunden mit Urbanistik. Dem letztgenannten Fachbereich gelang der Durchbruch zu den besonders forschungsintensiven Disziplinen. Eine überdurchschnittlich starke Förderung erfuhren aufgrund einer Vielzahl überzeugender Projekte auch die Sprach- und Literaturwissenschaften.

Abteilung II: Mathematik, Natur- und Ingenieurwissenschaften

	Anzahl Zusprachen	Bewilligter Betrag
Mathematik	57	12 130 233
Astronomie, Astrophysik und Weltraumforschung	9	7 875 551
Chemie	97	26 264 732
Physikalische Chemie	48	10 538 259
Anorganische Chemie	19	5 448 511
Organische Chemie	30	10 277 962
Physik	124	44 583 993
Theoretische Physik	14	5 006 808
Kernphysik	4	1 659 189
Elementarteilchenphysik	17	10 720 558
Physik der kondensierten Materie	62	18 547 120
Technische Physik	2	393 322
Plasmaphysik	3	2 832 045
Andere Gebiete der Physik	22	5 424 951
Ingenieurwissenschaften	160	33 002 260
Bauingenieurwesen	6	929 450
Maschineningenieurwesen	9	1 755 013
Fluiddynamik	5	984 400
Elektroingenieurwesen	9	1 758 837
Materialwissenschaften	36	8 650 232
Informatik	66	12 120 745
Chemische Verfahrenstechnik	7	1 706 527
Mikroelektronik, Optoelektronik	8	1 972 254
Andere Gebiete der Ingenieurwissenschaften	14	3 124 802
Umweltwissenschaften	44	9 446 782
Bodenkunde	1	191 725
Geomorphologie	7	1 249 221
Klimatologie, Atmosphärenphysik, Aeronomie	12	3 278 414
Hydrologie, Limnologie, Glaziologie	14	2 234 730
Andere Gebiete der Umweltwissenschaften	10	2 492 692
Erdwissenschaften	74	15 552 134
Geologie	30	7 034 754
Geophysik	7	1 502 321
Geochemie	16	2 982 933
Geochronologie	2	269 597
Paläontologie	3	607 170
Mineralogie	8	1 295 366
Andere Gebiete der Erdwissenschaften	8	1 859 993
Gesamttotal	565	148 855 685

Spezialförderungen ¹	Anzahl Zusprachen	Bewilligter Betrag
Forschungsinfrastrukturen/R'Equip	40	11 455 051
FORCE/FINES	10	4 897 593
EuroCores	15	4 954 146
Wissenschaftliche Tagungen	14	55 382
Total	79	21 362 172

¹Die Spezialförderungen sind in der vorhergehenden Tabelle ebenfalls enthalten.



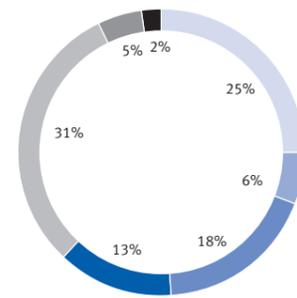
Zusprachen Abteilung II nach Disziplinengruppe
Total: CHF 148 855 685.–

- Mathematik
- Astronomie, Astrophysik und Weltraumforschung
- Chemie
- Physik
- Ingenieurwissenschaften
- Umweltwissenschaften
- Erdwissenschaften

Im zweiten Jahr in Folge setzte die Abteilung II einen Schwerpunkt bei der Förderung der Forschungsapparaturen. Die entsprechende Budgetlinie wurde um knapp 50 Prozent auf 11,4 Mio. Franken aufgestockt. Nach dem letztjährigen Einbruch bei der Unterstützung der Ingenieurwissenschaften wurde dieser Disziplinenbereich 2008 mit 33 Mio. Franken gefördert und setzt somit den ansteigenden Trend der letzten Jahre wieder fort. Daneben erfolgte die Beteiligung an drei neuen EuroCores-Programmen mit insgesamt 15 Projekten.

Abteilung III: Biologie und Medizin

	Anzahl Zusprachen	Bewilligter Betrag
Biologische Grundlagenwissenschaften	137	52 542 912
Biochemie	25	9 540 512
Molekularbiologie	30	11 727 279
Zellbiologie, Zytologie	28	10 321 367
Genetik	22	7 587 869
Embryologie, Entwicklungsbiologie	12	6 354 978
Experimentelle Mikrobiologie	14	4 160 649
Biophysik	6	2 850 258
Allgemeine Biologie	37	12 274 719
Botanik	7	2 633 633
Zoologie	3	1 810 645
Forst- und Agrarwissenschaften	2	316 000
Umweltforschung	1	428 000
Ökologie	24	7 086 441
Medizinische Grundlagenwissenschaften	103	37 915 013
Strukturforschung	7	2 589 245
Neurophysiologie und Hirnforschung	47	17 896 813
Herz- und Kreislaufforschung	19	8 138 861
Endokrinologie	10	3 345 000
Physiologie: andere Gebiete	11	3 143 144
Pharmakologie, Pharmazie	4	1 064 179
Medizinische Mikrobiologie	5	1 737 771
Experimentelle Medizin	76	25 917 949
Experimentelle Krebsforschung	26	9 111 567
Pathophysiologie	15	4 112 024
Immunologie, Immunpathologie	33	12 078 278
Verhaltensforschung	2	616 080
Klinische Medizin	95	63 726 293
Innere Medizin	9	11 878 304
Chirurgie	6	1 639 855
Klinische Krebsforschung	4	1 279 339
Klinische Pharmakologie	4	1 338 200
Dermatologie	6	2 060 095
Gynäkologie	1	243 000
Pädiatrie	4	1 090 949
Nervenheilkunde, Psychiatrie	20	16 716 754
Otorhinolaryngologie	1	202 500
Ophthalmologie	4	1 078 000
Zahnheilkunde	4	834 880
Tropenmedizin	2	489 000
Veterinärmedizin	1	260 288
Biomedical Engineering	7	1 508 272
Klinische Herz- und Kreislaufforschung	9	9 257 470
Klinische Endokrinologie	2	771 239
Klinische Pathophysiologie	7	2 041 704
Klinische Immunologie und Immunpathologie	4	11 036 444



Zusprachen Abteilung III nach Disziplinengruppe
Total: CHF 205 782 638.–

- Biologische Grundlagenwissenschaften
- Allgemeine Biologie
- Medizinische Grundlagenwissenschaften
- Experimentelle Medizin
- Klinische Medizin
- Präventivmedizin
- Sozialmedizin

Die Abteilung Biologie und Medizin hat auch dieses Jahr ihre Initiativen für die Stärkung der patientenorientierten klinischen Forschung ausgebaut. Das Netzwerk der Kompetenzzentren für klinische Studien zählt nun insgesamt sechs CTUs (clinical trial units). Mit Infrastrukturbeiträgen an drei weitere Kohortenstudien und der Lancierung des Spezialprogramms Universitäre Medizin zur Förderung des klinischen Forschungsnachwuchses schliesst sie ein ambitioniertes Jahr 2008 ab.

	Anzahl Zusprachen	Bewilligter Betrag
Präventivmedizin (Epidemiologie/Früherfassung/Vorbeugung)	14	9 448 849
Angeborene Gesundheitsstörung	2	567 000
Suchtkrankheiten	1	212 000
Stoffwechselstörungen	1	537 000
Infektionskrankheiten	4	1 235 106
Leiden der Knochen und Gelenke	2	493 000
Atembeschwerden	1	5 288 000
Methoden der Epidemiologie und der Präventivmedizin	3	1 116 734
Sozialmedizin	8	3 956 912
Sozialmedizinische Probleme der Jugend	1	186 000
Sozialmedizinische Probleme der Betagten	1	180 000
Rehabilitation	1	318 000
Gesundheit und ihre Infrastruktur	5	3 272 912
Gesamttotal	470	205 782 638

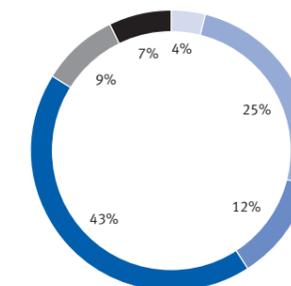
	Anzahl Zusprachen	Bewilligter Betrag
Spezialförderungen¹		
Forschungsinfrastruktur/R'Equip	20	4 878 216
Spezialprogramm Universitäre Medien (SPUM)	10	23 734 082
MD, PhD (SNF)	7	1 260 000
SCORE/PROSPER	5	3 587 858
Wissenschaftliche Tagungen	20	177 450
Patientenorientierte klinische Forschung (PaKliF)	5	28 594 000
Kohortenstudien	2	25 610 000
Clinical Trial Units (CTU)	3	2 984 000
Total	67	62 231 606

¹Die Spezialförderungen sind in der vorhergehenden Tabelle ebenfalls enthalten.

Interdisziplinäre Forschung			
Hauptdisziplinengruppe	Assoziierte Disziplinengruppen	Anzahl Zusprachen	Bewilligter Betrag
Philosophie, Psychologie, Religions- und Bildungswissenschaften	Sozial-, Wirtschafts- und Rechtswissenschaft sowie klinische Medizin	3	1 103 931
	Allgemeine Biologie und klinische Medizin		
	Medizinische Grundlagenwissenschaft und Präventivmedizin		
Sozial-, Wirtschafts- und Rechtswissenschaften	Umweltwissenschaften	2	646 284
	Präventivmedizin und Sozialmedizin		
Geschichtswissenschaften	Mathematik, Astronomie, Astrophysik und Weltraumforschung sowie Physik	1	321 416
Archäologie, Ethnologie, Kunstwissenschaften und Urbanistik	Mathematik und Ingenieurwissenschaften	2	772 050
	Biologische Grundlagenwissenschaften		
Mathematik	Philosophie, Religions- und Bildungswissenschaften sowie Sozial-, Wirtschafts- und Rechtswissenschaften	1	80 925
Chemie	Physik, Umweltwissenschaften, allgemeine Biologie und andere	2	822 322
	Medizinische Grundlagenwissenschaften und Präventivmedizin		
Ingenieurwissenschaften	Physik, Biologische Grundlagenwissenschaften, Medizinische Grundlagenwissenschaften und andere	4	1 248 401
	Sozial-, Wirtschafts- und Rechtswissenschaft sowie Umweltwissenschaften		
	Fachhochschulbereiche		
	Präventivmedizin		
Umweltwissenschaften	Sozial-, Wirtschafts- und Rechtswissenschaften	2	429 950
	Erdwissenschaften und allgemeine Biologie		
Allgemeine Biologie	Umweltwissenschaften	1	394 850
Medizinische Grundlagenwissenschaften	Chemie und medizinische Grundlagenwissenschaften	2	900 441
	Biologische Grundlagenwissenschaften, Medizinische Grundlagenwissenschaften, Präventivmedizin und andere		
Klinische Medizin	Philosophie, Religions- und Bildungswissenschaften, Medizinische Grundlagenwissenschaften und Klinische Medizin	3	1 314 844
	Chemie, Ingenieurwissenschaften, Biologische Grundlagenwissenschaften und andere		
	Medizinische Grundlagenwissenschaften		
Gesamttotal		23	8 035 414

Nach einer Pilotphase wurde 2008 der Fachausschuss für interdisziplinäre Forschung geschaffen, der alle interdisziplinären Gesuche evaluiert. Diese müssen nicht nur die international üblichen Qualitätskriterien erfüllen, sondern auch den Anforderungen an interdisziplinäres Arbeiten entsprechen.

Sinergia		
	Anzahl Zusprachen	Bewilligter Betrag
Interdisziplinär: Chemie mit Mathematik	1	462 166
Interdisziplinär: Ingenieurwissenschaften mit experimenteller Medizin	1	3 234 118
Interdisziplinär: Biologische Grundlagenwissenschaften mit medizinischen Grundlagenwissenschaften	1	1 481 614
Monodisziplinär: Physik	3	5 510 193
Monodisziplinär: Ingenieurwissenschaften	2	1 177 485
Monodisziplinär: Biologische Grundlagenwissenschaften	1	881 461
Total	9	12 747 037



Zusprachen Sinergia nach Disziplinengruppen interdisziplinär und monodisziplinär
Total: CHF 12 747 037.–

- Interdisziplinär: Chemie mit Mathematik
- Interdisziplinär: Ingenieurwissenschaften mit experimenteller Medizin
- Interdisziplinär: Biologische Grundlagenwissenschaften mit medizinischen Grundlagenwissenschaften
- Monodisziplinär: Physik
- Monodisziplinär: Ingenieurwissenschaften
- Monodisziplinär: Biologische Grundlagenwissenschaften

Die Förderungslinie Sinergia, die kooperative Forschung im Verbund unterstützt, wurde 2008 ins Leben gerufen. Sinergia-Gesuche können interdisziplinär oder monodisziplinär sein. Durch die Zusammenarbeit in einem Sinergia-Verbund soll ein deutlicher wissenschaftlicher Mehrwert gegenüber der Summe der Ergebnisse der Einzelprojekte entstehen.

2.1.3 Projektförderung nach Disziplinengruppen

inkl. wissenschaftliche Tagungen

	Anzahl eingereichte Gesuche			Anzahl Zusprachen			Bewilligter Betrag		
	Total	Frauen	Männer	Total	Frauen	Männer	Total	Frauen	Männer
Sozial- und Geisteswissenschaften	742	238	504	494	151	343	73 764 718	28%	72%
Philosophie, Psychologie, Religions- und Bildungswissenschaften	173	54	119	115	29	86	16 424 048	22%	78%
Sozial-, Wirtschafts- und Rechtswissenschaften	179	44	135	109	28	81	17 532 095	28%	72%
Geschichtswissenschaften	91	23	68	69	19	50	9 140 683	24%	76%
Archäologie, Ethnologie, Kunstwissenschaften und Urbanistik	90	20	70	67	12	55	13 217 239	18%	82%
Sprach- und Literaturwissenschaften	77	32	45	55	22	33	9 381 583	45%	55%
DORE (praxisorientierte Forschung)	132	65	67	79	41	38	8 069 070	39%	61%
Mathematik, Natur- und Ingenieurwissenschaften	709	78	631	565	66	499	148 855 685	10%	90%
Mathematik	65	9	56	57	8	49	12 130 233	14%	86%
Astronomie, Astrophysik und Weltraumforschung	9	1	8	9	1	8	7 875 551	1%	99%
Chemie	118	12	106	97	10	87	26 264 732	9%	91%
Physik	136	10	126	124	10	114	44 583 993	6%	94%
Ingenieurwissenschaften	228	22	206	160	17	143	33 002 260	13%	87%
Umweltwissenschaften	62	8	54	44	6	38	9 446 782	19%	81%
Erdwissenschaften	91	16	75	74	14	60	15 552 134	15%	85%
Biologie und Medizin	743	152	591	470	80	390	205 782 638	15%	85%
Biologische Grundlagenwissenschaften	179	36	143	137	26	111	52 542 912	15%	85%
Allgemeine Biologie	69	17	52	37	8	29	12 274 719	19%	81%
Medizinische Grundlagenwissenschaften	152	23	129	103	10	93	37 915 013	9%	91%
Experimentelle Medizin	104	22	82	76	14	62	25 917 949	18%	82%
Klinische Medizin	195	41	154	95	16	79	63 726 293	17%	83%
Präventivmedizin (Epidemiologie/ Früherfassung/Vorbeugung)	25	4	21	14	2	12	9 448 840	1%	99%
Sozialmedizin	19	9	10	8	4	4	3 956 912	25%	75%
Interdisziplinäre Forschung und Sinergia	79	18	61	32	9	23	20 782 451	13%	87%
Total	2 273	486	1 787	1 561	306	1 255	449 185 492	15%	85%

2.1.4 Erfolgsquote nach Wissenschaftsgebiet und Geschlecht

	Erfolgsquote ¹		
	Total	Frauen	Männer
Sozial- und Geisteswissenschaften	67%	63%	68%
Mathematik, Natur- und Ingenieurwissenschaften	80%	85%	79%
Biologie und Medizin	63%	53%	66%
Interdisziplinäre Forschung und Sinergia	41%	50%	38%
Total	69%	63%	70%

¹Verhältnis der Anzahl Zusprachen zur Anzahl der eingereichten Gesuche

2.1.5 Zusprachen, Ablehnungen und Kürzungen

	Anzahl		Prozent		Betrag		Prozent	
Sozial- und Geisteswissenschaften								
Eingereichte Gesuche	742		100%		140 201 868		100%	
Ablehnungen, Rückzüge	248		33%		55 415 396		40%	
Kürzungen bei bewilligten Gesuchen	(318)		–		11 021 754		8%	
Zusprachen	494		67%		73 764 718		52%	
Mathematik, Natur- und Ingenieurwissenschaften								
Eingereichte Gesuche	709		100%		238 421 187		100%	
Ablehnungen, Rückzüge	144		20%		42 607 645		18%	
Kürzungen bei bewilligten Gesuchen	(461)		–		46 957 857		20%	
Zusprachen	565		80%		148 855 685		62%	
Biologie und Medizin								
Eingereichte Gesuche	743		100%		377 426 808		100%	
Ablehnungen, Rückzüge	273		37%		118 858 370		31%	
Kürzungen bei bewilligten Gesuchen	(331)		–		52 785 800		14%	
Zusprachen	470		63%		205 782 638		55%	
Interdisziplinäre Forschung und Sinergia								
Eingereichte Gesuche	79		100%		57 195 763		100%	
Ablehnungen, Rückzüge	47		59%		32 235 726		57%	
Kürzungen bei bewilligten Gesuchen	(23)		–		4 177 586		7%	
Zusprachen	32		41%		20 782 451		36%	
Total								
Eingereichte Gesuche	2 273		100%		813 245 626		100%	
Ablehnungen, Rückzüge	712		31%		249 117 137		31%	
Kürzungen bei bewilligten Gesuchen	(1085)		–		114 942 997		14%	
Zusprachen	1 561		69%		449 185 492		55%	

2.1.6 Zusprachen nach Disziplinengruppe und Institution

	Universitäten						Universitäten				ETH-Bereich			Fachhochschulen	Diverse ²	Total
	Bern	Basel	Freiburg	Genf	Luzern	Lausanne	Neuenburg	St. Gallen	Tessin (USI)	Zürich	ETH Lausanne	ETH Zürich	FoA ¹			
Geistes- und Sozialwissenschaften	9 350 583	8 621 255	3 585 781	9 402 853	595 670	6 926 961	2 227 420	1 417 135	670 028	9 830 931	1 169 785	4 095 083	159 712	9 773 072	5 938 449	73 764 718
Philosophie, Psychologie, Religions- und Bildungswissenschaften	2 060 479	2 750 451	623 344	4 510 303	111 613	1 317 978	211 388	13 150	9 870	2 756 750	0	199 862	0	4 481 930	359 345	19 406 463
Sozial-, Wirtschafts- und Rechtswissenschaften	1 652 392	2 041 479	922 725	2 575 418	18 800	2 547 706	546 926	1 403 985	124 858	3 435 818	85 589	1 193 669	159 712	1 886 853	810 018	19 405 948
Geschichtswissenschaften	1 881 162	1 192 841	222 560	1 345 902	465 257	1 016 132	627 906	0	0	1 039 640	0	336 700	0	0	1 012 583	9 140 683
Archäologie, Ethnologie, Kunstwissenschaften und Urbanistik	1 437 565	765 665	986 246	397 892	0	1 103 112	318 700	0	324 820	1 277 079	1 084 196	2 354 852	0	3 259 745	2 975 625	16 285 497
Sprach- und Literaturwissenschaften	2 318 985	1 870 819	830 906	573 338	0	942 033	522 500	0	210 480	1 321 644	0	10 000	0	144 544	780 878	9 526 127
Mathematik, Natur- und Ingenieurwissenschaften	15 442 841	8 400 859	6 005 276	18 526 310	0	2 297 066	4 376 725	0	2 982 831	7 760 044	36 192 192	33 123 678	10 697 926	1 000	3 048 937	148 855 685
Mathematik	2 016 337	481 377	374 582	1 014 583	0	2 382	816 229	0	511 363	1 432 614	2 678 788	2 487 028	314 950	0	0	12 130 233
Astronomie, Astrophysik und Weltraumforschung	2 722 847	68 567	0	2 828 879	0	0	0	0	0	0	0	585 258	0	0	1 670 000	7 875 551
Chemie	3 006 695	2 382 847	2 170 363	1 906 513	0	136 225	780 278	0	0	1 965 862	4 753 082	7 633 164	1 528 703	1 000	0	26 264 732
Physik	2 713 451	3 538 580	2 854 252	9 035 048	0	0	1 515 414	0	0	1 685 775	12 393 115	7 834 426	3 013 932	0	0	44 583 993
Ingenieurwissenschaften	650 672	762 652	96 568	1 605 988	0	182 828	156 798	0	2 471 468	1 422 287	15 125 708	7 895 184	1 583 800	0	1 048 307	33 002 260
Umweltwissenschaften	1 307 987	309 796	0	0	0	667 475	339 073	0	0	522 160	815 549	1 405 326	3 748 786	0	330 630	9 446 782
Erdwissenschaften	3 024 852	857 040	509 511	2 135 299	0	1 308 156	768 933	0	0	731 346	425 950	5 283 292	507 755	0	0	15 552 134
Biologie und Medizin	23 050 713	17 742 522	3 089 597	34 546 453	0	49 202 723	2 080 221	0	0	43 740 173	10 100 955	13 641 739	3 288 775	0	5 298 767	205 782 638
Biologische Grundlagenwissenschaften	4 726 137	4 839 818	1 447 000	7 602 723	0	7 430 476	49 028	0	0	8 907 954	6 484 825	8 200 526	990 000	0	1 864 425	52 542 912
Allgemeine Biologie	1 701 058	996 496	0	0	0	1 993 736	2 031 193	0	0	2 244 334	0	1 518 102	1 789 800	0	0	12 274 719
Medizinische Grundlagenwissenschaften	5 029 290	3 227 432	1 642 597	6 468 454	0	5 896 190	0	0	0	11 485 384	2 427 130	1 461 111	0	0	277 425	37 915 013
Experimentelle Medizin	3 302 330	3 830 438	0	4 383 334	0	6 170 722	0	0	0	4 424 489	700 000	1 670 000	0	0	1 436 636	25 917 949
Klinische Medizin	7 765 231	4 311 338	0	10 169 026	0	26 026 430	0	0	0	13 406 012	489 000	474 000	508 975	0	576 281	63 726 293
Präventivmedizin (Epidemiologie/Früherfassung/Vorbeugung)	526 667	537 000	0	5 882 106	0	438 067	0	0	0	2 065 000	0	0	0	0	0	9 448 840
Sozialmedizin	0	0	0	40 810	0	1 247 102	0	0	0	1 207 000	0	318 000	0	0	1 144 000	3 956 912
Interdisziplinäre Forschung und Sinergia	1 187 805	1 625 214	154 508	409 095	0	1 186 129	1 868 326	0	0	4 828 525	6 447 393	2 240 506	394 950	440 000	0	20 782 451
Total	49 031 942	36 389 850	12 835 162	62 884 711	595 670	59 612 879	10 552 692	1 417 135	3 652 859	66 159 673	53 910 325	53 101 006	14 541 363	10 214 072	14 286 153	449 185 492

¹Forschungsanstalten ETH-Bereich (EMPA, EAWAG, PSI, WSL)

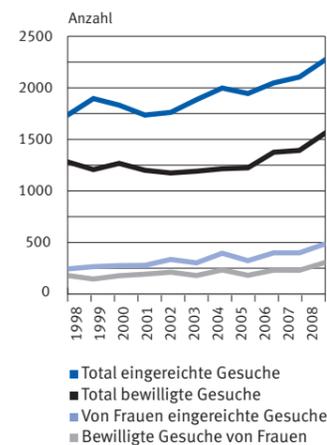
²Diverse (Einzelpersonen, Non-Profit-Organisationen usw.)

2.1.7 Entwicklung der Gesuche und Zusprachen

Die Anzahl eingereichter Gesuche umfasst neben den Projektgesuchen auch Tagungsgesuche und Gesuche im Rahmen von Spezialförderungen.¹

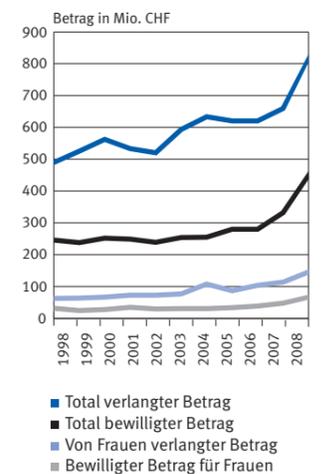
Jahr	Anzahl eingereichte Gesuche			Anzahl Zusprachen		
	Total	Frauen	Männer	Total	Frauen	Männer
1998	1 737	14%	86%	1 282	14%	86%
1999	1 896	14%	86%	1 207	12%	88%
2000	1 832	15%	85%	1 267	14%	86%
2001	1 736	16%	84%	1 200	16%	84%
2002	1 762	19%	81%	1 174	18%	82%
2003	1 885	16%	84%	1 191	15%	85%
2004	1 998	17%	83%	1 215	15%	85%
2005	1 945	17%	83%	1 224	15%	85%
2006	2 048	17%	83%	1 375	15%	85%
2007	2 105	19%	81%	1 393	17%	83%
2008	2 273	21%	79%	1 561	20%	80%

¹Bis zum Jahr 2002 beinhaltet die Anzahl Gesuche ebenfalls Sommerschulen sowie Zusatzbeiträge und Personalmehrkosten.



2.1.8 Entwicklung der verlangten und bewilligten Beträge

Jahr	Verlangter Betrag			Bewilligter Betrag		
	Total in Mio. CHF	Frauen	Männer	Total in Mio. CHF	Frauen	Männer
1998	489	13%	87%	246	13%	87%
1999	525	12%	88%	238	10%	90%
2000	562	12%	88%	252	11%	89%
2001	533	14%	86%	249	14%	86%
2002	520	14%	86%	239	13%	87%
2003	593	13%	87%	254	12%	88%
2004	633	17%	83%	255	12%	88%
2005	620	14%	86%	280	12%	88%
2006	700	17%	83%	315	14%	86%
2007	659	17%	83%	332	14%	86%
2008	813	18%	82%	449	15%	85%



2.1.9 Forschungsbeiträge nach Verwendungsart und Wissenschaftsgebiet

Beträge in Mio. CHF

	Geistes- und Sozialwissenschaften		Mathematik, Natur- und Ingenieurwissenschaften		Biologie und Medizin		Interdisziplinäre Forschung und Sinergia		Total	
	Betrag	Prozent	Betrag	Prozent	Betrag	Prozent	Betrag	Prozent	Betrag	Prozent
Saläre (inkl. Sozialabgaben)	63.1	85%	108.1	73%	137.2	67%	16.1	77%	324.5	72%
Material von bleibendem Wert	1.5	2%	17.8	12%	7.7	4%	0.8	4%	27.8	6%
Verbrauchsmaterial	0.7	1%	11.5	8%	32.2	15%	2.9	14%	47.2	11%
Weitere	8.5	12%	11.5	7%	28.7	14%	1.0	5%	49.7	11%
Total	73.8	100%	148.9	100%	205.8	100%	20.8	100%	449.2	100%

2.1.10 Mitarbeitende in Forschungsprojekten nach Kategorie und Alter

In Forschungsprojekten waren 2008 rund 4500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt.

	Total	Frauen	Männer	Alter			
				≤ 30	31–35	36–40	≥ 41
Wissenschaftler/innen ¹	36%	42%	58%	26%	36%	20%	18%
Doktorierende	52%	37%	63%	81%	16%	2%	1%
Weitere	12%	63%	37%	45%	17%	10%	28%
Total	100%	42%	58%	59%	22%	9%	10%

¹Nicht doktorierende Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler

Durch die Forschungsbeiträge der Projektförderung wird primär der wissenschaftliche Nachwuchs in der Schweiz gefördert. So sind 97% der Doktorierenden und 62% der übrigen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler 35 Jahre alt oder jünger.

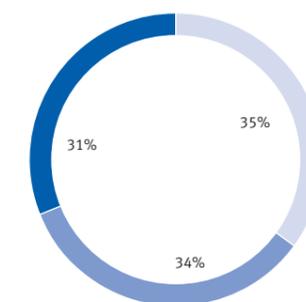
2.2 Personenförderung

2.2.1 Zusprachen nach Förderungsinstrument und Wissenschaftsgebiet

	Anzahl eingereichte Gesuche			Anzahl Zusprachen			Erfolgsquote ¹			Bewilligter Betrag		
	Total	Frauen	Männer	Total	Frauen	Männer	Total	Frauen	Männer	Total	Frauen	Männer
Förderungsprofessuren²	197	54	143	51	15	36	26%	28%	25%	57 217 238	27%	73%
Geistes- und Sozialwissenschaften	70	30	40	17	8	9	24%	27%	23%	16 342 341	46%	54%
Math., Natur- und Ing.wissenschaften	78	13	65	19	3	16	24%	23%	25%	23 202 556	17%	83%
Biologie und Medizin	49	11	38	15	4	11	31%	36%	29%	17 672 341	24%	76%
Ambizione	89	40	49	37	12	25	42%	30%	51%	16 559 324	32%	68%
Geistes- und Sozialwissenschaften	18	9	9	11	3	8	61%	33%	89%	4 868 456	27%	73%
Math., Natur- und Ing.wissenschaften	30	12	18	16	5	11	53%	42%	61%	6 849 651	28%	72%
Biologie und Medizin	41	19	22	10	4	6	24%	21%	27%	4 841 217	43%	57%
ProDoc	106	17	89	71	14	57	67%	82%	64%	22 191 892	15%	85%
Geistes- und Sozialwissenschaften	61	11	50	38	8	30	62%	73%	60%	12 293 440	17%	83%
Math., Natur- und Ing.wissenschaften	29	1	28	20	1	19	69%	100%	68%	7 465 920	4%	96%
Biologie und Medizin	16	5	11	13	5	8	81%	100%	73%	2 432 532	35%	65%
Stipendien (Fortgeschrittene)	148	53	95	94	26	68	64%	49%	72%	10 989 069	29%	71%
Geistes- und Sozialwissenschaften	57	32	25	33	13	20	58%	41%	80%	4 544 790	40%	60%
Math., Natur- und Ing.wissenschaften	14	4	10	10	2	8	71%	50%	80%	966 600	18%	82%
Biologie und Medizin	77	17	60	51	11	40	66%	65%	67%	5 477 679	22%	78%
Stipendien (Angehende)	542	200	342	430	160	270	79%	80%	79%	24 681 697	35%	65%
Geistes- und Sozialwissenschaften	222	102	120	181	86	95	82%	84%	79%	9 100 935	47%	53%
Math., Natur- und Ing.wissenschaften	136	24	112	110	20	90	81%	83%	80%	6 329 772	16%	84%
Biologie und Medizin	184	74	110	139	54	85	76%	73%	77%	9 250 990	36%	64%
Total (ohne MHV)	1 082	364	718	683	227	456	63%	62%	64%	131 639 220	27%	73%
Marie Heim-Vögtlin-Beiträge (MHV)	84	84	-	37	37	-	44%	44%	-	5 360 893	100%	-
Geistes- und Sozialwissenschaften	33	33	-	12	12	-	36%	36%	-	1 292 252	100%	-
Math., Natur- und Ing.wissenschaften	13	13	-	8	8	-	62%	62%	-	1 195 662	100%	-
Biologie und Medizin	38	38	-	17	17	-	45%	45%	-	2 872 979	100%	-
Gesamttotal (mit MHV)	1 166	448	718	720	264	456	62%	59%	64%	137 000 113	30%	70%

¹Verhältnis der Anzahl Zusprachen zur Anzahl der eingereichten Gesuche

²Inkl. 15 Verlängerungen



Zusprachen Personenförderung nach Wissenschaftsgebiet
Total: CHF 137 000 113.–

- Geistes- und Sozialwissenschaften
- Mathematik, Natur- und Ingenieurwissenschaften
- Biologie und Medizin

2.2.2 Personenförderung nach Förderungsinstrument und Institution

Förderungsinstrumente, Ambizione, ProDoc, Stipendien für angehende Forschende¹ und MHV

	Universitäten						Universitäten				ETH-Bereich			Diverse ³	Stip.komm.	Total
	Bern	Basel	Freiburg	Genf	Luzern	Lausanne	Neuenburg	St.Gallen	Tessin (USI)	Zürich	ETH Lausanne	ETH Zürich	FoA ²			
Anzahl Zusprachen																
Förderungsinstrumente	7	10	3	7	0	3	2	1	0	6	3	9	0	0	0	51
Ambizione	4	1	3	3	0	4	1	0	0	7	7	4	3	0	0	37
ProDoc	7	8	2	5	1	16	2	1	2	18	0	9	0	0	0	71
Stipendien für angehende Forschende	50	37	20	59	2	33	19	16	12	70	35	49	0	0	28	430
Marie Heim-Vögtlin-Beiträge (MHV)	3	6	5	0	0	6	1	0	0	7	1	7	0	1	0	37
Total	71	62	33	74	3	62	25	18	14	108	46	78	3	1	28	626
Bewilligter Betrag																
Förderungsinstrumente	7 537 924	12 274 157	3 194 775	8 555 031	0	2 145 727	2 278 296	1 132 910	0	5 242 467	4 769 759	8 512 286	0	1 573 906	0	57 217 238
Ambizione	2 166 290	380 407	1 508 767	1 243 608	0	1 835 065	431 304	0	0	2 699 344	2 642 451	2 147 558	1 504 530	0	0	16 559 324
ProDoc	2 057 798	2 067 973	535 332	2 063 376	326 238	5 244 591	590 709	434 079	599 248	5 458 542	0	2 814 006	0	0	0	22 191 892
Stipendien für angehende Forschende	2 597 186	2 017 662	1 281 399	2 713 602	165 192	2 034 317	1 013 892	692 695	547 021	4 740 400	2 206 420	2 403 638	0	0	2 268 273	24 681 697
Marie Heim-Vögtlin-Beiträge (MHV)	534 077	783 729	636 212	0	0	839 606	64 196	0	0	871 340	158 412	1 241 781	0	231 540	0	5 360 893
Total	14 893 275	17 523 928	7 156 485	14 575 617	491 430	11 418 112	4 378 397	2 259 684	1 146 269	19 012 093	10 458 236	17 119 269	1 504 530	1 805 446	2 268 273	126 011 044

¹Ohne Stipendien für fortgeschrittene Forschende, da diese nicht den einzelnen Hochschulen zugeteilt werden können

²Forschungsanstalten ETH-Bereich (EMPA, EAWAG, PSI, WSL)

³Diverse (Fachhochschulen, Forschungszentren, Museen, Bibliotheken, Einzelpersonen usw.)

2.2.3 Personenförderung nach Wissenschaftsgebiet und Institution

Förderungsinstrumente, Ambizione, ProDoc, Stipendien für angehende Forschende¹ und MHV

	Universitäten						Universitäten				ETH-Bereich			Diverse ³	Stip.komm.	Total
	Bern	Basel	Freiburg	Genf	Luzern	Lausanne	Neuenburg	St.Gallen	Tessin (USI)	Zürich	ETH Lausanne	ETH Zürich	FoA ²			
Geistes- und Sozialwissenschaften	6 471 710	5 084 597	3 630 169	6 948 490	491 430	4 536 143	3 966 467	2 259 684	969 719	8 558 000	139 575	347 209	0	0	494 231	43 897 424
Mathematik, Natur- und Ingenieurwissenschaften	4 380 479	2 222 532	2 398 939	4 828 975	0	3 309 071	312 590	0	176 550	3 806 506	9 040 731	13 177 055	946 613	0	443 520	45 043 561
Biologie und Medizin	4 041 086	10 216 799	1 127 377	2 798 152	0	4 254 092	99 340	0	0	6 647 587	596 736	3 595 005	557 917	0	3 135 968	37 070 059
Total	14 893 275	17 523 928	7 156 485	14 575 617	491 430	12 099 306	4 378 397	2 259 684	1 146 269	19 012 093	9 777 042	17 119 269	1 504 530	0	4 073 719	126 011 044

¹Ohne Stipendien für fortgeschrittene Forschende, da diese nicht den einzelnen Hochschulen zugeteilt werden können

²Forschungsanstalten ETH-Bereich (PSI, WSL)

³Diverse (Fachhochschulen, Forschungszentren, Museen, Bibliotheken, Einzelpersonen usw.)

2.2.4 Gastländer der Stipendiatinnen und Stipendiaten

Ein Stipendium ermöglicht Aufenthalte in einem oder mehreren Ländern.

Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Afrika 2	Asien 13	Europa 228	Italien 13
Südafrika 2	China 2	Belgien 7	Niederlande 9
Amerika 297	Japan 5	Dänemark 6	Kroatien 2
USA 255	Libanon 1	Schweden 12	Tschech. Republik 2
Kanada 38	Nepal 1	Finnland 2	Deutschland 30
Brasilien 1	Andere 4	Norwegen 3	Schweiz 4
Andere 3	Australien, Ozeanien 19	Frankreich 41	Spanien 6
	Australien 16	Griechenland 3	Andere 4
	Neuseeland 3	Grossbritannien 84	
Total			559

2.3 Internationale Zusammenarbeit

Die Projekte der freien und der orientierten Forschung sind meist in internationale Kooperationen eingebettet und somit für das internationale Engagement des SNF prägend. Ergänzt werden sie durch Aktivitäten, welche explizit im Zeichen der internationalen Zusammenarbeit stehen: Beiträge an internationale Organisationen, Spezialprogramm für Osteuropa, mit Schwesterorganisationen gemeinsam durchgeführte, bilaterale Förderungsaktivitäten usw.

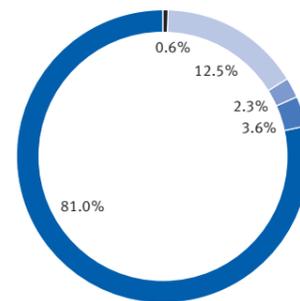
2.3.1 Zusprachen nach Förderungsinstrument und Wissenschaftsgebiet

	Geistes- und Sozialwissenschaften	Mathematik, Natur- und Ingenieurwissenschaften	Biologie und Medizin	Nicht aufteilbar ¹	Total
European Science Foundation	391 875	777 975	548 625	347 954	2 066 429
Bilaterale Zusammenarbeit	31 520	139 749	26 800	0	198 069
Multilaterale Zusammenarbeit	80 000	339 401	142 000	0	561 401
Zusammenarbeit mit Transitionsländern (SCOPES)	103 475	55 300	75 900	1 500	236 175
Forschungspartnerschaft mit Entwicklungsländern	288 000	2 864 964	2 471 406	0	5 624 370
Austauschprogramme und individuelle Kurzaufenthalte	189 553	245 943	256 159	0	691 655
Total	1 084 423	4 423 332	3 520 890	349 454	9 378 099

¹Beiträge an internationale Organisationen

2.3.2 Geografische Verteilung der ausländischen Hauptpartner in der Projektförderung (freie Forschung)

	Anzahl Kooperationen				Total
	Geistes- und Sozialwissenschaften	Mathematik, Natur- und Ingenieurwissenschaften	Biologie und Medizin	Interdisziplinäre Forschung und Sinergia	
Afrika	3	1	1	1	6
Amerika	28	64	39	3	134
Asien	6	14	3	2	25
Australien und Ozeanien	6	18	13	1	38
Europa	212	365	268	20	865
Total	255	462	324	27	1068



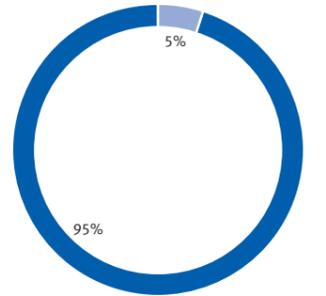
- Afrika
- Amerika
- Asien
- Australien und Ozeanien
- Europa

3. Orientierte Forschung

Die Abteilung «Orientierte Forschung» (Abt. IV) ist für die Durchführung von Forschungsprogrammen verantwortlich. Im Gegensatz zur freien Forschung ist die Eingabe von Anträgen nur aufgrund einer Programmausschreibung möglich.

3.0.1 Zusprachen nach Programmtyp

	Betrag	Prozent
Nationale Forschungsprogramme (NFP)	3 017 826	5%
Nationale Forschungsschwerpunkte (NFS)	62 237 000	95%
Total	65 254 826	100%



- Nationale Forschungsprogramme (NFP)
- Nationale Forschungsschwerpunkte (NFS)

3.1 Nationale Forschungsprogramme (NFP)

3.1.1 Laufende NFP im Überblick

	Bewilligter Betrag ¹ Total	Rahmenkredit	Bis 2008 bewilligter Gesamtbetrag ²			Dauer
			Total	Frauen	Männer	
NFP 50 Hormonaktive Stoffe	9 222	15 000 000	14 934 302	15%	85%	2001–2008
NFP 51 Integration und Ausschluss	85 734	12 000 000	11 369 115	30%	70%	2002–2008
NFP 52 Kindheit, Jugend und Generationenbeziehungen	11 588	12 000 000	11 366 810	41%	59%	2002–2008
NFP 53 Muskuloskeletale Gesundheit – chronische Schmerzen	771 346	12 000 000	11 633 047	29%	71%	2003–2009
NFP 54 Nachhaltige Siedlungs- und Infrastrukturentwicklung	673 925	13 000 000	10 069 672	13%	87%	2004–2010
NFP 56 Sprachenvielfalt und Sprachkompetenz in der Schweiz	95 052	8 000 000	7 749 820	33%	67%	2004–2009
NFP 57 Nichtionisierende Strahlung – Umwelt und Gesundheit	29 939	5 000 000	4 308 081	9%	91%	2006–2010
NFP 58 Religionsgemeinschaften, Staat und Gesellschaft	577 245	10 000 000	7 978 994	31%	69%	2006–2010
NFP 59 Nutzen und Risiken der Freisetzung gentechnisch veränderter Pflanzen	716 208	15 000 000	10 318 369	7%	93%	2007–2011
Total	2 970 259	102 000 000	89 728 210	21%	79%	

¹Ohne Zusprachen für formell beendete Programme (CHF 47 567.–)

²In diesen Beträgen werden Rückzahlungen, Drittmittel usw. nicht berücksichtigt.

3.1.2 Forschungsbeiträge¹ nach Wissenschaftsgebiet und Institution

	Geistes- und Sozialwissenschaften	Mathematik, Natur- und Ingenieurwissenschaften	Biologie und Medizin	Total
Universitäten	632 452	0	861 008	1 493 460
Bern	114 802	0	284 757	399 559
Basel	0	0	151 557	151 557
Freiburg	82 797	0	0	82 797
Genf	3 500	0	23 632	27 132
Luzern	1 682	0	0	1 682
Lausanne	47 026	0	0	47 026
Neuenburg	218 105	0	0	218 105
St. Gallen	50 000	0	0	50 000
Tessin (USI)	48 022	0	0	48 022
Zürich	66 518	0	401 062	467 580
ETH-Bereich	232 940	99 900	9 100	341 940
ETH Lausanne	149 850	99 900	0	249 750
ETH Zürich	37 332	0	0	37 332
FoA ²	45 758	0	9 100	54 858
Fachhochschulen	65 559	0	0	65 559
Diverse³	109 742	0	110 527	220 269
Total	1 040 693	99 900	980 635	2 121 228

¹Ohne Umsetzungsmandate

²Forschungsanstalten ETH-Bereich (EMPA, EAWAG, PSI, WSL)

³Diverse (Einzelpersonen, Firmen, Non-Profit-Organisation usw.)

3.1.3 Mitarbeitende in NFP-Projekten nach Kategorie und Alter

Der SNF unterstützte 2008 im Rahmen der NFP rund 330 Personen.

	Total	Frauen	Männer	Alter			
				≤ 30	31–35	36–40	≥ 41
Wissenschaftler/innen ¹	60%	52%	48%	24%	26%	18%	32%
Doktorierende	26%	58%	43%	68%	20%	8%	4%
Weitere	14%	59%	41%	41%	15%	10%	34%
Total	100%	54%	46%	38%	23%	14%	25%

¹Nicht doktorierende Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler

3.2 Nationale Forschungsschwerpunkte (NFS)

Die NFS werden durch SNF-Mittel, Eigenmittel der Hochschulen und Drittmittel finanziert. Die folgenden Statistiken beziehen sich nur auf den SNF-Beitrag und zeigen dessen Verwendung im letzten Jahr.

3.2.1 Laufende NFS im Überblick

Serie 2001	Beitrag SNF 2008 ¹	Beitrag SNF für 8 Jahre	Gesamtbudget für 8 Jahre	Beginn	Heiminstitution
Bewertung und Risikomanagement im Finanzbereich (FINRISK)	2 500 000	21 665 000	41 484 946	2001	Universität Zürich
Computerunterstützte und bildgeführte medizinische Eingriffe (CO-ME)	4 000 000	32 943 600	85 063 967	2001	ETH Zürich
Grenzen in der Genetik	3 800 000	34 463 400	96 089 869	2001	Universität Genf
Interaktives Multimodales Informationsmanagement (IM2)	2 800 000	27 249 100	66 033 769	2002	Idiap, Martigny
Klima	2 022 000	21 062 000	111 063 321	2001	Universität Bern
Materialien mit neuartigen elektronischen Eigenschaften (MaNEP)	4 750 000	38 037 100	122 894 770	2001	Universität Genf
Mobile Informations- und Kommunikationssysteme (MICS)	3 800 000	30 545 060	76 893 305	2001	ETH Lausanne
Molekulare Onkologie	3 750 000	35 135 800	84 883 935	2001	ETH Lausanne
Nanowissenschaften	4 750 000	38 137 100	143 576 229	2001	Universität Basel
Nord – Süd	3 500 000	28 439 398	67 784 235	2001	Universität Bern
Plastizität und Reparatur des Nervensystems	4 100 000	32 746 300	155 793 140	2001	Universität Zürich
Quantenphotonik	3 200 000	34 830 500	86 485 428	2001	ETH Lausanne
Molekulare Lebenswissenschaften	3 300 000	28 748 900	77 216 354	2001	Universität Zürich
Überlebenserfolg von Pflanzen	3 250 000	26 955 400	65 378 477	2001	Universität Neuenburg
Total	49 522 000	430 958 658	1 280 641 745		

Serie 2005	Beitrag SNF 2008 ¹	Beitrag SNF für 4 Jahre	Gesamtbudget für 4 Jahre	Beginn	Heiminstitution
Affektive Wissenschaften: Emotionen im individuellen Verhalten und in sozialen Prozessen (Affective Sciences)	2 500 000	10 000 000	22 624 609	2005	Universität Genf
Herausforderung für die Demokratie im 21. Jahrhundert (Democracy)	1 775 000	7 100 000	15 421 300	2005	Universität Zürich
Bildkritik. Macht und Bedeutung der Bilder (Iconic Criticism)	1 775 000	7 100 000	17 662 307	2005	Universität Basel
Medienwandel – Medienwechsel – Medienwissen: historische Perspektiven (Mediality)	1 425 000	5 700 000	8 535 502	2005	Universität Zürich
Schweizerische ätiologische Studie zur psychischen Gesundheit (SESAM)	2 640 000	10 200 000	18 019 364	2005	Universität Basel
Rahmenbedingungen des internationalen Handels (Trade Regulation)	2 600 000	10 400 000	14 256 000	2005	Universität Bern
Total	12 715 000	50 500 000	96 519 082		

Alle NFS	62 237 000	481 458 658	1 377 160 827		
-----------------	-------------------	--------------------	----------------------	--	--

¹Beinhaltet ebenfalls Beiträge für Management, Wissens- und Technologietransfer, Nachwuchsförderung usw.

3.2.2 Forschungsbeiträge nach Wissenschaftsgebiet und Institution (nur SNF-Anteil)

	Geistes- und Sozialwissenschaften	Mathematik, Natur- und Ingenieurwissenschaften	Biologie und Medizin	Total
Universitäten	12 785 193	7 183 507	13 738 944	33 707 644
Bern	3 170 305	1 059 069	1 015 897	5 245 271
Basel	2 013 710	2 524 480	2 956 710	7 494 900
Freiburg	743 551	295 126	0	1 038 677
Genf	1 743 026	3 087 044	993 971	5 824 041
Luzern	214 307	0	0	214 307
Lausanne	930 478	0	1 665 208	2 595 686
Neuenburg	0	101 788	2 676 168	2 777 956
St. Gallen	513 095	0	0	513 095
Tessin (USI)	300 000	0	0	300 000
Zürich	3 156 721	116 000	4 430 990	7 703 711
ETH-Bereich	849 593	11 893 825	5 804 214	18 547 632
ETH Lausanne	94 320	6 791 805	1 524 376	8 410 501
ETH Zürich	708 017	5 102 020	3 602 329	9 412 366
FoA ¹	47 256	0	677 509	724 765
Fachhochschulen	108 697	0	0	108 697
Diverse²	794 599	1 065 704	427 648	2 287 951
Total	14 538 082	20 143 036	19 970 806	54 651 924

¹Forschungsanstalten ETH-Bereich (EMPA, EAWAG, PSI, WSL)

²Diverse (Forschungszentren, Museen, Bibliotheken, Einzelpersonen usw.)

3.2.3 Total Mitarbeitende in NFS nach Kategorie und Alter

In den NFS waren 2008 rund 3900 Mitarbeitende beschäftigt. Diese Zahl und jene der untenstehenden Tabelle umfassen diejenigen Personen, die durch den SNF, Eigenmittel der Hochschulen und durch Drittmittel bezahlt werden.

	Total	Frauen	Männer	Alter			
				≤ 30	31–35	36–40	≥ 41
Wissenschaftler/innen ¹	48%	24%	76%	11%	26%	18%	45%
Doktorierende	31%	35%	65%	65%	28%	5%	2%
Management ²	6%	43%	57%	12%	11%	12%	65%
Weitere	15%	55%	45%	44%	13%	10%	33%
Total	100%	33%	67%	32%	24%	13%	31%

¹Nicht doktorierende Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler

²Umfasst Wissens- und Technologietransfer, Aus- und Weiterbildungsaktivitäten, Frauenförderung, Koordination, Administration usw.

Weitere statistische Angaben zu den NFS sind der jährlich erscheinenden Broschüre «Guide» zu entnehmen. Bestellung oder Download: www.snf.ch › Über uns › Publikationen

4. Evaluationen für Dritte

Der SNF übernahm 2008 erstmals die Evaluation von bedeutenden nationalen Forschungsinitiativen, die nicht aus seinem eigenen Budget, sondern durch Beiträge gemäss Universitätsförderungsgesetz finanziert werden. Dazu gehören SystemsX.ch und Nano-Tera.ch sowie die Initiative für bilaterale Forschungszusammenarbeit mit Schwerpunktländern.

4.1 Nano-Tera.ch

	Anzahl eingereichte Gesuche	Anzahl Zusprachen
Universitäten		
Bern	1	0
Basel	1	1
Genf	1	0
Neuenburg	4	0
Tessin	3	0
ETH-Bereich		
ETH Lausanne	22	4
ETH Zürich	15	4
Diverse	7	1
Total	54	10

Weitere Informationen: www.nano-tera.ch

Mit dem Kooperationsprojekt Nano-Tera.ch sollen die Ingenieurwissenschaften in den nächsten vier Jahren mit insgesamt CHF 120 Mio. verstärkt gefördert werden. Nach der Evaluation durch ein vom SNF eingesetztes Panel werden von den 54 eingereichten Projekten der ersten Ausschreibung 10 Projekte zur Finanzierung empfohlen. Eine zweite Ausschreibung erfolgt 2009.

4.2 SystemsX.ch

	Anzahl eingereichte RTD ¹ -Projekte	Anzahl bewilligte RTD ¹ -Projekte	Anzahl eingereichte IPhD ² -Projekte	Anzahl bewilligte IPhD ² -Projekte
Universitäten				
Bern	2	1	0	0
Basel	3	0	0	0
Freiburg	0	0	1	0
Genf	2	0	2	0
Lausanne	3	0	1	0
Zürich	4	1	8	2
ETH-Bereich				
ETH Lausanne	7	2	14	11
ETH Zürich	6	4	6	2
Diverse	3	0	0	0
Total	30	8	32	15

¹Research, Technology and Development

²Interdisciplinary PhD Projects

Weitere Informationen: www.systemsx.ch

Die Initiative SystemsX.ch hat zum Ziel, die Systembiologie der Schweiz an die Weltspitze zu bringen und den wissenschaftlichen Nachwuchs zu fördern. Die Forschung ist interdisziplinär angelegt und auf die meisten Universitäten der Schweiz verteilt. Der Bund stellt CHF 100 Mio. für die Jahre 2008–2011 zur Verfügung. 2008 starteten acht RTD-Projekte (total CHF 45 Mio.) und 15 Doktorandenprojekte. Eine zweite Serie von Projekten wird 2009 gestartet.

4.3 Initiative für bilaterale Forschungszusammenarbeit mit Schwerpunktländern

Land	Leading House ¹	Anzahl eingereichte Gesuche	Anzahl Zusprachen (zum Zeitpunkt der Berichterstattung)
China	ETH Zürich	76	19
Indien	ETH Lausanne	64	22
Südafrika	Universität Basel	39	8
Total		179	49

¹Für das Programm-Management zuständige Hochschule

Weitere Informationen: www.china.ethz.ch/www.indo-swiss.epfl.ch/www.unibas.ch

Die ETHZ, die EPFL und die Universität Basel (= Leading Houses) haben ein gemeinsames Programm mit China, Indien und Südafrika lanciert. Die eingereichten Joint Research Projects wurden auf Schweizer Seite vom SNF und vom jeweiligen Partnerland evaluiert. Den definitiven Finanzierungsentscheid fällt ein gemeinsames Gremium. Das Programm-Management liegt in der Verantwortung der Leading Houses.

Abkürzungen und Glossar

Abteilung I des SNF	Behandelt Gesuche in den Geistes- und Sozialwissenschaften
Abteilung II des SNF	Behandelt Gesuche in Mathematik, Natur- und Ingenieurwissenschaften
Abteilung III des SNF	Behandelt Gesuche in Biologie und Medizin
Abteilung IV des SNF	Ist zuständig für die orientierte Forschung (Forschungsprogramme)
Ambizione	Aktionslinie zur Unterstützung von jungen, am Anfang ihrer Karriere stehenden Forschenden als Erstgesuchstellende
BASS	Büro für arbeits- und sozialpolitische Studien AG, Bern
BBT	Bundesamt für Berufsbildung und Technologie
BJ	Bundesamt für Justiz
CRUS	Schweizerische Konferenz der Hochschulrektoren
CTU	Clinical Trial Units: Kompetenzzentren für patientenorientierte klinische Forschung
DEZA	Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit
DNS	«Desoxyribonukleinsäure», enthält die genetische Information, das «Erbgut» von Zellen
DORE	DO REsearch: Initiative zur Förderung der praxisorientierten Forschung an den Fachhochschulen
EAWAG	Eidgenössische Anstalt für Wasserversorgung, Abwasserreinigung und Gewässerschutz
EMPA	Eidgenössische Materialprüfungs- und Forschungsanstalt
ERA	European Research Area
ERC	European Research Council
ESTROM	Environmental Science and Technology in Romania
EuroCores	Von den Mitgliederorganisationen der ESF finanzierte Programme in der Grundlagenforschung
EUROHORCS	European Heads of Research Councils
FINES	Fonds für die Entwicklung von Instrumenten für das European Southern Observatory (ESO)
FoA	Forschungsanstalt
FORCE	Fonds für Forschung am CERN (Infrastruktur)
IDIAP	Institut Dalle Molle d'intelligence artificielle perceptive
KTI	Förderagentur für Innovation
MD, PhD	Doktorat in Medizin und Naturwissenschaften
MHV	Marie Heim-Vögtlin-Programm (Frauenförderung)
mySNF	Portal des SNF für die elektronische Gesuchseinreichung
Nano-Tera.ch /NTCH	Swiss Initiative in Engineering Complex Systems for Health, Security and the Environment
NFP	Nationales Forschungsprogramm
NFS	Nationaler Forschungsschwerpunkt
Overhead	Abdeckung indirekter Kosten von SNF-unterstützten Projekten in den Institutionen
PaKlif	Fachkommission für patientenorientierte klinische Forschung
PHZH	Pädagogische Hochschule Zürich
ProDoc	Graduiertenprogramm des SNF
PROSPER	Program for Social Medicine, Preventive and Epidemiological Research (Abteilung III)
PSI	Paul Scherrer Institut
R'Equip	Research Equipment – Förderungsprogramm des SNF für Forschungsapparaturen
SAGW	Schweizerische Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften
SAMW	Schweizerische Akademie der Medizinischen Wissenschaften
SATW	Schweizerische Akademie der Technischen Wissenschaften
SBF	Staatssekretariat für Bildung und Forschung
SCNAT	Akademie der Naturwissenschaften Schweiz
SCOPEs	Scientific Cooperation with Eastern Europe
SCORE	Swiss Clinicians Opting for Research
SESAM	Nationaler Forschungsschwerpunkt: schweizerische ätiologische Studie zur psychischen Gesundheit
SGB	Schweizerischer Gewerkschaftsbund
Sinergia	Aktionslinie zur Erleichterung von bottom-up initiierten, grösseren Verbundprojekten
SNF	Schweizerischer Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung
SNF futuro	Reformpaket des Schweizerischen Nationalfonds
SwissCore	Swiss Contact Office for Research and Higher Education: vom SBF mitfinanziertes Büro des SNF in Brüssel
SystemsX.ch	Swiss Initiative in Systems Biology
VPOD	Schweizerischer Verband des Personals öffentlicher Dienste
WSL	Eidgenössische Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft

Impressum

Herausgeber

Schweizerischer Nationalfonds
zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung
Wildhainweg 3
Postfach 8232
CH-3001 Bern
Telefon: +41 (0)31 308 22 22
Fax: +41 (0)31 308 22 65
E-Mail: pri@snf.ch
www.snf.ch

Redaktion und Produktion

Presse- und Informationsdienst, Philippe Trinchan (Verantw.)
Projektleitung: Helen Jaisli
Redaktion: Daniel Höchli, Helen Jaisli
Weitere Mitarbeit: Stefan Bachmann, Inge Blatter, Rudolf Bolzern, Paul Burkhard, Sarah Colombo, Nathalie Cottet, Angelika Kalt, Markus König, Marcel Kullin, Sophie Menoud, Christian Mottas, Rosemarie Pécaut, Veronika Riesen, Danièle Rod Wiesner, Sandra Scheidegger, Kathrin Sterchi, Philippe Trinchan, Maya Widmer, Aysim Yilmaz
Produktion: Veronika Riesen

© Visuelle Konzeption, Layout und Satz

Steg3 – Agentur für Kommunikation, Bern

Druck, Ausrüstung und Versand

Stämpfli Publikationen AG, Bern

Papier

Umschlag: Presto Silk, hochweiss, 300 g/m²
Inhalt: Presto Silk, hochweiss, 150 g/m²

© 2009 Schweizerischer Nationalfonds, Bern

Auflage: 4700 Expl. deutsch / 3000 Expl. französisch

ISSN 1422-5514

Bilder

Wissenschaft ins Bild gesetzt

Die vorliegende Bildreportage trägt die Handschrift des Fotografen Andri Pol, der im Rahmen des Projekts «SCIENCEsuisse» vom Schweizerischen Nationalfonds (SNF) unterstützte Forschende porträtiert hat.

«SCIENCEsuisse» umfasst 25 Kurzfilme und eine reich illustrierte Publikation in vier Sprachen. Die 25 Porträts zeigen die Neugierde, die Begeisterung und den Antrieb der Forschenden, sich auf noch unbekanntes Gebiet vorzuwagen. Die Reihe vermittelt ein Panorama der vielfältigen Wissenschaftslandschaft in der Schweiz und gibt einen Überblick zu den wichtigsten Themen, mit denen sich die Spitzenforschung zu Beginn des 21. Jahrhunderts befasst. Die Auswahl will nicht repräsentativ sein, vielmehr stellt sie Forschende vor, die mit ihrer Arbeit entscheidend dazu beigetragen haben, dass für Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt bedeutendes Wissen gewonnen werden konnte.

«SCIENCEsuisse» entstand auf Initiative des Schweizer Fernsehens in Zusammenarbeit mit dem SNF. Das Buch inkl. zwei DVDs mit 25 Filmen erschien beim Verlag Lars Müller Publishers (472 Seiten, CHF 98.–). Informationen und Kurzfilme: www.snf.ch > Aktuell > Dossiers > SCIENCEsuisse

Fotograf

Andri Pol, geboren 1961 in Bern. Ausbildung zum Zeichnungslehrer in Luzern und Studium der Fotografie am Royal College of Art in London. Seit über zehn Jahren arbeitet er weltweit als freischaffender Fotograf für renommierte Zeitschriften und grosse internationale Firmen. Viele seiner Bilder wurden in Ausstellungen gezeigt und mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet. www.andripol.com

Bildnachweis

Ganzseitige Bilder: Andri Pol, Basel (2. Umschlagseite, S. 10–11, 14–15, 21, 30–31)
Kleine Bilder: Schweizerischer Nationalfonds, Bern (S. 3, 13, 16–18); L'Epreuve, Lausanne (S. 12)

Titelseite

«Spannend an der Forschung finde ich, dass immer wieder neue Fragen auftauchen. Dies motiviert mich, mit dem Magic Teleskop auf La Palma hochenergetische Gamma-Quellen im Kosmos zu erforschen.»
Felicitas Pauss, ETH Zürich